

an Schreyvogel ?

Fürn Geywoßlyabonnu!

Wittfolgend gabs ich mir die Ehre, daß von mir  
 verfaßte folgende Besetzung: „Maximilian in Flandern“,  
 Fürn Geywoßlyabonnu zum gefälligen Einsicht, mit dem  
 Bitte zu übermessen, solches dem hohen k. k. Hofstaatsrat  
 dieu zum weiteren Guttscheidung gütigst zu unterbrengen; son-  
 nstgefahr, da, d. diese Arbeit auf Jhrer reichhaltigen  
 Umfaß der Gedrungenen dem k. k. Hofbüchse nutzbar,  
 gaud wärn.

Die Besondereit, einen satenländischen Post den  
 Jhrigste auf unsere Leisur zu bringen, stündt mich dasin  
 einen Zeitpunkt zu wissen, den unsere gnosden Kaiser  
 Mac auf ferneren Kodan zum Aufbruch bringet.

Gierigst glaubt ich meine Klage umgibt zu haben,  
 da man die Thierden nicht ferneren fernere Volkes  
 den dargubren wird, und zwar um so mehr, da sie nun  
 dazu dienen, die besten Thierden und die Thierfülle  
 Maximilians in bester List zu stellen.



Wofy glaube ich barmhertig zu müßen, daß es nöthig warden  
dürfte, ein Dulle das Dück zum Aufsteigen kommen sollte, den  
ersten Act zu künden. Obgleich keine Person unbekannt  
wird, sondern jeder zum Aufsteigen des jungen  
mir nöthig dürfte, wie z. B. gleich in dem ersten Theil  
in dem ersten Theil des ersten Theils / gesetzlich  
Personen, und zwar ganz gut und gut. / sich das junge  
Lande, unbekannt, und dem Max, man könnte sagen,  
abgerichtet werden sollte, so wäre es das höchste,  
dieser Theil zu zeigen, und auch einen kleinen  
Gang zu geben, wofür das Unbekanntste zu zeigen, gleich  
mit dem jetzigen fünften Theil zu beginnen. Jeder  
bleibe das ganz ohne zu überlassen.

Das dem müßigen Gebot - die Liebe - in diesem  
systemischen Theil, sich auf Maximilian zu beziehen  
sollt - von einem Zusammenhang - allein beschränkt, gleich,  
es ist nicht notwendig zu sein, Maximilian in die  
von ihnen zu zeigen und zwar ganz, wie die gesetzlich  
es gibt, und dabei ein gut und ein Bild von dem Lande,  
zu Zeit und einem einzigen zu geben, was allein  
mein Zweck.



Mit dem Bitte um eine baldige Ant.  
wort, habe ich die Frau mit unbegrenztem Hoff-  
nung mich zu hören

Ern. Hofwollgerber

myrburn Wien  
Pannasch  
Hofw.

Wien am 24<sup>ten</sup> Jänner 1829.

Wien

Parrasch. 24 Febr. 829.

